

ATDIALOG

Aktuelles aus dem Architekturnetzwerk der GKT

12 2020

Best of 2020

Rückblick auf ein besonderes Jahr

Innovationspreise

Die Preisträger Architektur+ Technik und Office

beyond

Ausblick auf das neue digitale Format

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch wir blicken auf ein besonderes und herausforderndes Jahr 2020 zurück. Mit neuen Newsletter- und Blog-Formaten sowie mit dem virtuellen „Dialog nach 6“ konnten wir spannende Angebote entwickeln, an denen wir auch im nächsten Jahr weiter arbeiten werden. Einen Ausblick geben wir Ihnen mit der Veranstaltungsreihe „beyond“, die wir Anfang 2021 mit ACO starten. Gleichwohl konnten wir mit Freude beobachten, dass das Interesse an gut gemachten Fachzeitschriften auch diese Krise überdauern wird. So sind wir stolz auf das neu entwickelte Magazin MAX.A – metal architecture, das Ende September zum ersten Mal erschienen ist. Aber natürlich hoffen wir, dass 2021 allmählich wieder Normalität einkehrt und wir Sie zu der einen oder anderen Veranstaltung Face to Face begrüßen können.

Ich wünsche Ihnen ein erholsames Weihnachtsfest, schöne Feiertage und alles Gute für 2021!

Ihre Kristina Bacht
Verlagsleiterin AIT-Dialog
Leiterin AIT-ArchitekturSalons

Impressum

AIT-Dialog by GKT

Gesellschaft für Knowhow-Transfer
in Architektur und Bauwesen mbH
Fasanenweg 18
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 040/70 70 898-11
Fax. 040/70 70 898-20
E-Mail: ait-dialog@ait-online.de
Newsletter-Abo:
ait-xia-dialog.de/ait-dialog-home/ait-dialog-newsletter

Herausgeber

Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Weinbrenner +
Dipl.-Kfm. Claudia Weinbrenner-Seibt
Amtsgericht Stuttgart HRB 22 07 24
USt.-IdNr.: DE 147831043

Verlagsleitung

Ir. Kristina Bacht (MSc Arch)

Redaktion

Myriam Fischer, Lasse Ole Hempel

Copyright 2020 @ GKT Alle Rechte vorbehalten



Fotos: AZW / Martina Bo Rubino und Rural Urban Framework (RUF)

Architektur, die sich globalen Herausforderungen stellt: Za'atari Village (unten) und das Dorf Jintai (oben)

Unterwegs

beyond

In Partnerschaft mit ACO

Mit der neuen digitalen Reihe „beyond“ starten AIT-Dialog und ACO zu Beginn des Jahres 2021 eine virtuelle Tour durch sieben Kontinente und nehmen Sie mit auf eine inspirierende Reise zu renommierten Architekt*innen und außergewöhnlichen Bauvorhaben auf der ganzen Welt. Seien Sie gespannt!

Ferne Länder und Kulturen sowie der Austausch auf lokaler und globaler Ebene sind Inspirationsquellen für Planer. In der neuen Vortragsreihe beschäftigen sich internationale Referent*innen mit den Herausforderungen, die weltweit auf-

grund des Klimawandels, demografischer Entwicklung und sozialer Verantwortung einen Wandel mit dem Umgang von Ressourcen und demzufolge ein Umdenken im Bauen erfordern. Präsentiert werden Bauvorhaben unterschiedlicher Maßstäbe – von Kleinoden über öffentliche Bauten bis hin zu Projekten im Bereich Stadt- und Landschaftsplanung im urbanen und ländlichen Raum. Vom Entwurfsprozess bis hin zum Bau stellen sie Ideen, Bauprozesse und -techniken sowie Materialien in den Fokus, die sich über die Standards und Normen hinaus und jenseits des Mainstreams bewegen.



Links: Die Jury des diesjährigen Innovationspreises Architektur+ Technik (mit La Linea von Artemide). Rechts: Juroren und Initiatoren der Auszeichnung in Frankfurt am Main

Fotos: Moritz Bernouilly, Silke Steinrahn



Jurysitzung des Innovationspreises Architektur+ Office Ende Oktober in Köln

Unterwegs

Innovationspreise

In Partnerschaft mit der Light + Building/Messe Frankfurt und der ORGATEC/Koelnmesse

Auch wenn zahlreiche Messen seit Ausbruch der Pandemie nicht stattfinden konnten, ließen es sich die Architektur-Fachzeitschriften AIT und XIA by AIT nicht nehmen, die Innovationspreise Architektur+ Technik sowie Architektur+ Office im Herbst 2020 zu vergeben.

Die Auszeichnungen richten sich an Designer und Hersteller innovativer Materialien und Produkte und würdigen im besonderen Maße konzeptionelle Lösungen für ausgewählte Objekte und Produkte, die in puncto Gestaltung und Funktionalität gleichermaßen überzeugen.

So wurde Anfang Oktober zum 11. Mal der Innovationspreis Architektur+ Technik in Kooperation mit der Messe Frankfurt/Light + Building vergeben. Bewertet und ausgezeichnet wurden Leuchten, lichttechnische Komponenten, Elektrotechnik sowie Haus- und Gebäudeautomations-systeme. Mit dem Produkt La Linea, ein Entwurf von BIG - Bjarke Ingels Group (DK-Kopenhagen), konnte Artemide die Jury überzeugen. Alle Teilnehmer des Wettbewerbs werden in der aktuellen AIT-Ausgabe vorgestellt. Nur wenige Wochen später wurde von der fachkundigen Jury der Innovations-

preis Architektur+ Office bestimmt. Bereits zum elften Mal wurde die Auszeichnung gemeinsam mit der Koelnmesse/ORGATEC ausgelobt. Der Preis soll die Bedeutung architektonischer Qualität von Büromöbeln und -accessoires, Leuchten, Bodenbelägen und weiteren Produkten in Bürogebäuden unterstreichen. Die Unternehmen Caparol (Produkt Caparol Schwarz) und Ongo (Produkt Ongo Spark & Free) erhielten die diesjährigen Innovationspreise Architektur+ Office. Alle weiteren Teilnehmer und Preisträger werden auf den Sonderseiten der AIT-Ausgabe 1/2 2021 vorgestellt.

Best of 2020 - Jahresrückblick

Das Jahr 2020 war für alle ein besonderes Jahr – mit vielen Herausforderungen, aber auch der Chance für Neues. Von analog bis digital, von publikumsstarken Vortragsforen auf den Messen Heimtextil, EuroShop und Domotex und der Preisverleihung des Insider-Awards zu Beginn des Jahres bis hin zu kleinen Workshops im Freien bewegten sich die Veranstaltungen von AIT-Dialog. Ein großer Erfolg war auch die Ausstellung „Dialoge Japan : Europa“ in den AIT-ArchitekturSalons sowie die Auslobung des „AIT-Award 2020“. Mit der Veranstaltungsreihe „Dialog nach 6 // virtuell“ und unseren unterschiedlichen Blogformaten haben wir unser Portfolio um einige digitale Formate erweitert. Da unsere Veranstaltungen aber gerade von den direkten Begegnungen und Gesprächen leben, sind wir kreativ geworden und sind mit den Baulückenspaziergängen, Workshops und dem ArchitektenLunch in den Außenraum gegangen. Mit dem Projekt „Memories“ entsteht aktuell eine Wanderausstellung, die 2021 in den AIT-ArchitekturSalons präsentiert wird.



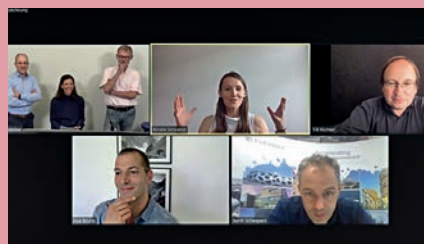
Foto: Moritz Bernouilly

Susanne Eliasson (GRAU) auf der Heimtextil



Foto: Schelke Fotografie

Ausstellung „Dialoge Japan : Europa“ im AIT-ArchitekturSalon München



Dialog nach 6 zum Thema „wandelbare Räume“



Foto: Comme Giuliani | Fotografie

Die Teilnehmer des Workshop mit Kaldewei in Hamburg



Foto: Deutsche Messe

Vortragsforum Atmsphere auf der Domotex 2020



Baulückenspaziergang durch das Münchner Werksviertel



Jurysitzung des AIT-Awards 2020 in der Kirche St. Katharinen in Hamburg



Jury-Sitzung Interior Scholarship in Hamburg

Foto: Giuliam | von Giese

Foto: Giuliam | von Giese



Podiumsdiskussion im Rahmen von „Die Stadtküste atmet - auf!“ in Hamburg

Foto: Hartmut Nagele



Nicole Srock-Stanley (dan pearlman) auf der EuroShop

Foto: Silke Steinrahts



Architekten-Workshop unter freiem Himmel

Foto: Corinne Giuliam | Fotografie



Die Jury des AIT-Awards 2020

Foto: Giuliam | von Giese

Interior Scholarship - 2020/21

In Partnerschaft mit der Sto-Stiftung



Foto: Giuliani von Giese

Die Jury des Interior Scholarship 2020/21

Das Interior Scholarship - das AIT-Stipendium der Sto-Stiftung wurde in diesem Jahr zum zehnten Mal vergeben. Im Rahmen der Jurysitzung am 31. Juli 2020 im AIT-ArchitekturSalon Hamburg konnten die vier internationalen Studierenden Lauritz Bohne (TU Delft), Catalina Dumitru (University of Architecture and Urbanism ION MINCU, Bukarest), Marie Jögi (Estonian Academy of Arts, Tallinn) und Eff Libilbéhéty (Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam) die Preisrichter überzeugen. Das mit insgesamt 24.000 Euro dotierte Stipendium ermöglicht es Studierenden der Innenarchitektur, sich ein Jahr voll und ganz ihrem Studium zu widmen.

Während der Jurysitzung bewerteten und diskutierten Sabine Keggenhoff (Keggenhoff | Partner, Arnsberg-Neheim), Dorothee Maier (meierei Innenarchitektur | Design, München), Hanna Moosbauer (Stipendiatin des Interior Scholarship 2011/12, Linz), Ralf Pasel (Pasel Künzel Architects, CODE | Construction + Design, Technische

Universität Berlin, Berlin), Peter Cheret (Mitglied des Stiftungsrats der Sto-Stiftung, Cheret Bozic Architekten und Universität Stuttgart) sowie Uwe Koos (Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Sto-Stiftung, Stühlingen) sowohl die Qualität der eingereichten Studienarbeiten als auch die kreativen Entwürfe zur diesjährigen Stegreifaufgabe, die zum sechsten Mal ein Kriterium der Bewerbung darstellte.

In diesem Jahr wurde den Studierenden die Aufgabe gestellt, sich mit dem Thema „Haben oder Sein? - die neuen Räume der Sharing Community“ auseinander zu setzen. In vielen visionären Ansätzen zum gesellschaftlichen Zusammenleben löst das Teilen die Vorstellung des Besitzens ab. Welche neuen Strukturen und Orte dadurch entstehen, welche Rollen dabei der private und öffentliche Raum spielen sowie die Frage, welche Aspekte der Sharing Community besonders von Belang sind, beantworteten die Studierenden ganz individuell.

„Trotz allgemein sensibler Umstände zu Zeiten der Pandemie gab es auch diesmal wieder eine überaus rege Beteiligung“, resümierte Peter Cheret. „Die Jury hatte insgesamt 66 Bewerbungen zu beurteilen, davon über die Hälfte aus dem europäischen Ausland kommend und von Studierenden mit 25 Nationalitäten europaweit eingereicht. Auch dieses Mal zeigten die eingereichten Portfolios eine außerordentliche Vielfalt an Positionen auf, nicht zuletzt geprägt durch die unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen in der Lehre der Innenarchitektur.“

Stipendiat*innen 2020/2021

Lauritz Bohne | TU Delft, NL-Delft
Catalina Dumitru | University of Architecture and Urbanism ION MINCU, Bukarest
Marie Jögi | Estonian Academy of Arts, Tallinn
Eff Libilbéhéty | Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam

Die Stipendiat*innen werden auf www.ait-online.de detailliert vorgestellt.

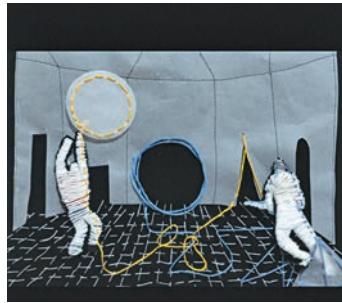


Arbeiten aus dem Portfolio von Marie Jögi (Estonian Academy of Arts, Tallinn)

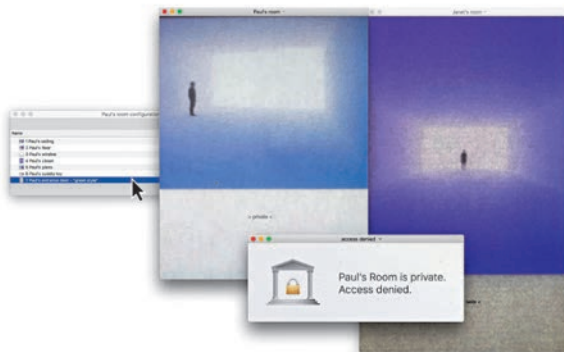


Eff Libilbéhéty (Gerrit Rietveld Academie)

Catalina Dumitru (University of Architecture and Urbanism ION MINCU, Bukarest) und zwei Stegreif-Entwürfe „Haben oder Sein?“



Eff Libilbéhéty's Arbeit „A Moder Stone Age“



Projekt „my_room“ von Lauritz Bohne (TU Delft)



Out now

MAX.A - metal architecture

In Partnerschaft mit Euramax

MAX.A
1/2020 metal architecture



Das neue Magazin MAX.A - metal architecture hat AIT-Dialog gemeinsam mit dem niederländischen Unternehmen Euramax konzipiert. 50 Jahre nach der Unternehmensgründung reifte die Idee, die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge, die mit dem Namen Euramax als bedeutender Zulieferer der Metallverkleidungsindustrie verbunden sind, in einem eigenen Magazin zu bündeln. Adressat des Magazins sind Planerinnen und Planer. Entsprechend werden hochwertige, internationale Projekte gezeigt, die in den letzten Jahren mit Lösungen von Euramax und in Zusammenarbeit mit seinen Partnern realisiert wurden.

Das Thema der ersten Ausgabe sind Reflections - in der Natur, in der Stadt und natürlich auch in der Architektur. Der Autor Hans Ibelings und Herausgeber



des „Architecture Observer“ beschreibt in seinem einleitenden Essay, wie Glas, Edelstahl und Aluminium sowie ein neuer Farbenreichtum die Architektur der Metropolen prägen. S, M, L und XL - ausführlich vorgestellte Projekte von Herzog & de Meuron, Grimshaw und weitere Projektberichte bilden das Herz der Ausgabe - unterteilt nach den Maßstabsangaben S, M, L und XL steht der innovative Umgang mit Fassaden und Dächern im Vordergrund. Mit dabei ist der charakteristische Pavillon, den De Zwarte Hond im Naturpark Hoge Veluwe im niederländischen Otterlo realisiert haben (Foto, © Stijn Bollaert). Unter maxa@ait-online.de kann die Ausgabe kostenfrei bestellt werden. Besonders empfohlen sei auch die Teilnahme an dem Quiz: Es gibt ein Wochenende mit einem luxuriösen Caravan zu gewinnen!

[ark]

In Partnerschaft mit Sto



Im November erschien die aktuelle Ausgabe der Architekturzeitschrift [ark]. Das umfangreiche Magazin der Sto-Gruppe richtet sich an Architekten, Fachplaner und Investoren.

Vorgestellt werden mit dem Norton Museum of Art von Foster + Partners, dem Théodore Gouvy Theater des französischen Büros dominique coulou & associés sowie der Sporthalle Riedenberg von Cheret Bozic Architekten herausragende Bauwerke international renommierter Architekturbüros. In der Rubrik „structure“ beschäftigt sich dieses Mal Joachim Hainz mit den Strukturen des Abfälligen und betrachtet Orte der Ausgrenzung am Beispiel der Stadt Graz. Das aktuelle Stadtportrait wirft einen detaillierten Blick auf die nördlichste Hauptstadt der Welt und stellt die Stadt Reykjavik vor.

Partner

